

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Schwarzwälder Bote | <input type="checkbox"/> Kreisnachrichten    | <input type="checkbox"/> Enztäler             |
| <input type="checkbox"/> Stuttgarter Zeitung           | <input type="checkbox"/> Pforzheimer Zeitung | <input type="checkbox"/> bw.Woche, Staatsanz. |
| <input type="checkbox"/> Nagold-Altensteiger Woche     | <input type="checkbox"/> Calw Journal        | <input type="checkbox"/>                      |



Mit einem Hieb auf das Gesäß, das durch eine Schaufel geschützt war, schlug Christian Proß (links) Landrat Hans-Werner Köblitz zum Ehrenknappen. Foto: Stocker

## Pochwerk feierlich eingeweiht

Proß schlägt Köblitz und Fuchtel zu Ehrenknappen

Von Steffi Stocker

Neubulach. Sie haben es tatsächlich getan: Landrat Hans-Werner Köblitz und der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel ließen sich von Christian Proß zu Ehrenknappen »schlagen«. So mancher der Zuschauer mag den Vorsitzenden der Stollengemeinschaft der historischen Bergwerke Neubulach um seine Aufgabe beneidet haben. Die Zeremonie diente aber natürlich vor allem dazu, Rituale früherer Bergwerksleute zu pflegen.

Noch bevor die Spitzhacke symbolisch das Gesäß von Köblitz und Fuchtel traf, hatten beide unter Beweis zu stellen, dass ihnen die Geschichte des Bergbaus nicht allzu fremd ist. »Zum Ehrenknappen werden Persönlichkeiten geschlagen, die sich um unsere Anliegen verdient gemacht haben«,

sagte Proß zur Zeremonie, in deren Verlauf Landrat und Abgeordneter über einen Ledergrurt springen mussten. Damit krönte die Stollengemeinschaft die feierliche Einweihung ihres Pochwerks.

Viel Lob und Anerkennung erhielt der Neubulacher Bergwerksverein für sein Engagement. »Ein Besuch in Südtirol war Anlass, die Idee des Pochwerks in Neubulach umzusetzen«, berichtete Proß von der Initialzündung. In knapp acht Monaten realisierte der Verein sein Vorhaben (wir berichteten).

Nicht nur die Geschwindigkeit, auch Geschichte erlebbar zu machen, strich Walter Beulerle in diesem Zusammenhang heraus. »Man fragt sich, wie das Wasser vor über 100 Jahren vom Ziegelbach in das Städtchen kam«, streifte der Bürgermeister die Problematik beim Bau des Pochwerks,

für das er zu seinem Amtsantritt eine Zuschussbewilligung von der Aktionsgruppe »Leader plus« vorfand.

»Nicht zuletzt durch die Beiträge der Stollengemeinschaft widersteht Neubulach dem Trend rückläufiger Zahlen im Tourismus«, untermauerte Köblitz den Reichtum an Angeboten in der Bergwerkstadt durch ehrenamtliches Engagement. »Eine sinnvolle Entfaltung mit bleibendem Werk«, sagte Fuchtel stolz, zumal eine THW-Kameradschaft ihn mit Proß verbindet.

»Er ist ein Segen für die Stollengemeinschaft, die in ihrer Geschichte Meilensteine für Neubulach schuf«, anerkannte die FDP-Landtagsabgeordnete Beate Fauser die Leistungen an. Zu den Klängen der Bergmannskapelle Buggingen feierten zahlreiche Gäste die Inbetriebnahme des mittelalterlichen Erzpochwerks.